

**LAbg. Dr. Gabriele Sprickler-
Falschlunger**

Am Eisweiher 5, 6850 Dornbirn

Frau Landesrätin
Dr. Greti Schmid
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, 20. Oktober 2011

Die Arbeit der Opferschutzstelle Vorarlberg

Sehr geehrte Frau Landesrätin!

Am 26. April 2010 hat die vom Land Vorarlberg ins Leben gerufene Opferschutzstelle ihre Arbeit aufgenommen. Ziel der Opferschutzstelle ist, allen Betroffenen, welchen Gewalt in privaten und öffentlichen Einrichtungen widerfahren ist, Beratung und Unterstützung anzubieten.

Wahrscheinlich aufgrund mangelnder Berichterstattung wendeten sich im Jahr 2010 nur 30 Betroffene an die Opferschutzstelle. Dies änderte sich mit Beginn des Jahres 2011 markant; allein im Jänner 2011 meldeten sich 40 Betroffene bei der Opferschutzstelle. Der Großteil der Fälle entfällt auf das Landesjugendheim Jagdberg, das bis ins Jahr 1999 in Landesverantwortung war.

Die jüngsten recherchierbaren Daten belegen, dass es einen beträchtlichen Anstieg an Fällen im Jahr 2011 gab. Von Jänner bis Ende August sprachen 115 Personen bei der Opferschutzstelle vor.

Aufgrund der inzwischen schon fast unüberschaubaren Zahl an Fällen und Entschädigungszahlungen sowie aufgrund der wenig bis gar nicht beleuchteten Seite der Täter, richte ich gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

A n f r a g e

an Sie:

- 1.) Wie viele Personen haben sich seit Beginn der Tätigkeit der Opferschutzstelle an dieselbe gewendet (bitte um Auflistung je Jahr)?
- 2.) Wie vielen Personen wurde bis dato eine Entschädigung ausbezahlt und in welcher Höhe beläuft sich bis dato die Gesamtsumme der Entschädigungszahlungen?

LAbg. Dr. Gabriele Sprickler-Falschlunger

Am Eisweiher 5, 6850 Dornbirn

- 3.) In welchen Einrichtungen waren jene Personen, die sich bis dato bei der Opferschutzstelle gemeldet haben, untergebracht (bitte um Auflistung aller Einrichtungen mit Bekanntgabe der Zahl der Fälle)?
- 4.) Wie viele Fälle betrafen konkret das Landesjugendheim Jagdberg?
 - 5.) Sind bereits alle Fälle, die von der Opferschutzstelle bearbeitet werden, verjährt und wenn nein, wie viele diesbezügliche Verfahren wurden eingeleitet und was ist das Ergebnis dieser Verfahren?
 - 6.) Wie viele Bedienstete in Einrichtungen des Landes übten – vor dem Hintergrund der Meldungen an die Opferschutzstelle – Gewalt aus?
 - 7.) Welche Maßnahmen ergriff das Land Vorarlberg gegen die in Frage 6 genannten Personen (bitte um detaillierte Angabe)?
 - 8.) Sind von den in Frage 6 genannten Personen noch welche im Dienst des Landes Vorarlberg und wenn ja, um wie viele Personen handelt es sich?

LAbg. Dr. Gabi Sprickler-Falschlunger